

BEKANNTHEIT DES GESETZLICHEN MINDESTLOHNS

ERGEBNISSE VON DREI REPRÄSENTATIVEN BEFRAGUNGEN VON BESCHÄFTIGTEN

Studie im Auftrag von der Mindestlohnkommission

Projektvergabe durch die Bundesanstalt für
Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA),
Vergabe-Nr. 536048

GAME CHANGERS



INHALT

1. HINTERGRUND UND ZIELSETZUNG
2. STUDIENDESIGN
3. BEKANNTHEIT DER EXISTENZ DES GESETZLICHEN MINDESTLOHNS
4. BEKANNTHEIT DER HÖHE DES GESETZLICHEN MINDESTLOHNS
5. ERGEBNISSE DER DREI WELLEN IM DETAIL
(BESCHÄFTIGTE INSGESAM UND NIEDRIGLOHNSEKTOR)
6. ANHANG: FRAGEBOGEN, TABELLE DER SCHWANKUNGSBREITEN
UND METHODENBESCHREIBUNG

HINTERGRUND UND ZIELSETZUNG DER UMFRAGE

Mit dem Mindestlohngesetz (MiLoG) ist in Deutschland zum 1. Januar 2015 erstmals ein allgemeiner gesetzlicher Mindestlohn eingeführt worden, der zum 1. Januar 2017 auf 8,84 Euro, zum 1. Januar 2019 auf 9,19 Euro und zum

1. Januar 2020 auf 9,35 Euro pro Stunde erhöht wurde.

Die erfolgreiche Umsetzung des Mindestlohns setzt eine ausreichende Information und Kenntnis der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer über den Mindestlohn voraus.

Im Rahmen von repräsentativen Befragungen von Beschäftigten sollte der Bekanntheitsgrad des gesetzlichen Mindestlohns in Deutschland ermittelt werden.

Hierfür wurden im Herbst 2018, Frühjahr 2019 und Herbst 2019 jeweils rund 2.000 Beschäftigte im Rahmen von Face-to-Face-Interviews befragt.

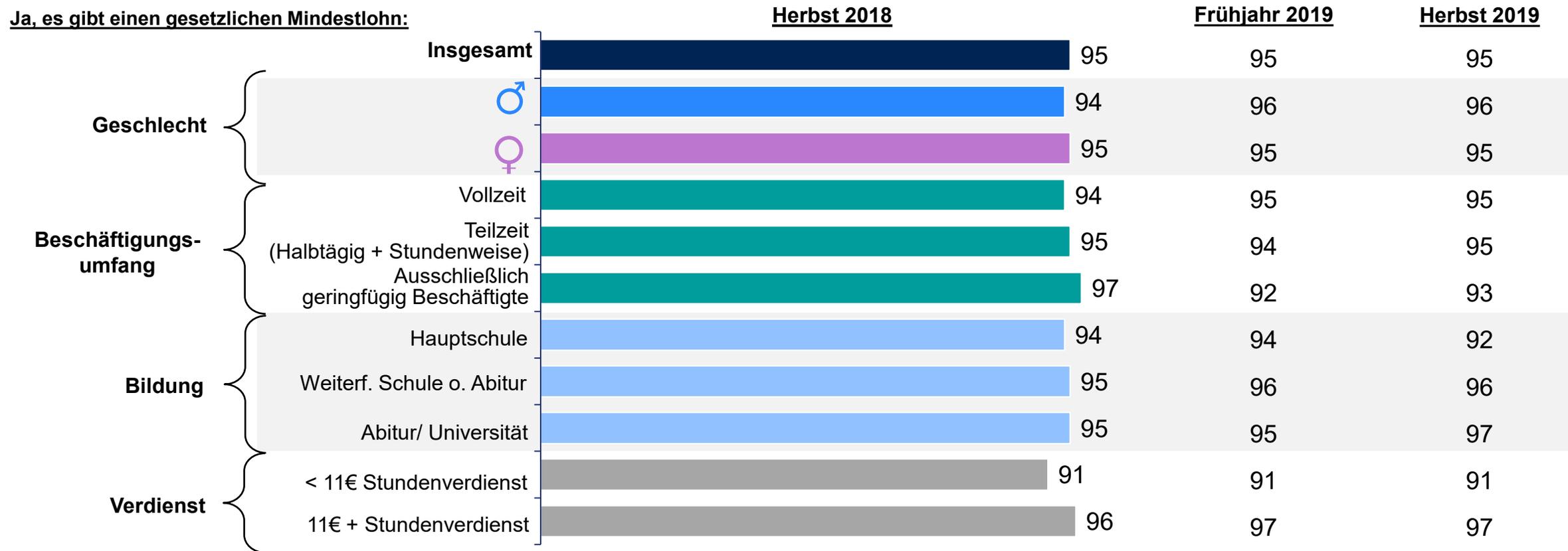
STUDIENDESIGN

Repräsentative Befragung von abhängig Beschäftigten zu drei verschiedenen Zeitpunkten: Herbst 2018, Frühjahr 2019 und Herbst 2019

Zielstellung	<ul style="list-style-type: none">• Im Rahmen von repräsentativen Befragungen von Beschäftigten soll der Bekanntheitsgrad des gesetzlichen Mindestlohns in Deutschland ermittelt werden.
Erhebungsverfahren	<ul style="list-style-type: none">• Ipsos Face-to-face Mehrthemenumfrage (CAPI-BUS)
Grundgesamtheit	<ul style="list-style-type: none">• Die Grundgesamtheit für diese Untersuchung bildet die deutschsprachige Wohnbevölkerung in Privathaushalten ab 14 Jahren (lt. Media Analyse 2018: 70,45 Mio., lt. Media Analyse 2019: 70,6 Mio.).
Stichprobe	<ul style="list-style-type: none">• 4.000 Befragte je Befragung• Die Stichprobe ist repräsentativ für die Bevölkerung ab 14 Jahren in Deutschland nach Alter, Geschlecht und Ortsgröße
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none">• Befragt werden abhängig Beschäftigte im Alter von 18 bis 65 Jahre (d.h. sozialversicherungspflichtige und geringfügig Beschäftigte, Beamte. Ohne Selbstständige und Auszubildende.). Das sind ca. 50% der Bevölkerung. Daraus ergibt sich, dass von der Gesamtstichprobe von 4.000 Befragten lediglich jeweils rund 2.000 Befragte in die vorliegende Studie einbezogen wurden.
Gewichtung	<ul style="list-style-type: none">• Siehe Methodenbeschreibung (Anhang)
Fallzahl	<ul style="list-style-type: none">• n=1.988 (Welle 1), n=2.059 (Welle 2), n=2.037 (3. Welle)
Erhebungszeitraum	<ul style="list-style-type: none">• 1. Welle: 15.10.-16.12.2018, 2. Welle: 08.04.-04.07.2019, 3. Welle: 14.10.-05.12.2019
Fehlertoleranz	<ul style="list-style-type: none">• 1,4* bis 3,1** Prozentpunkte (bei einem Anteilswert von *5%/ 95% bzw. **50%)
Durchführendes Institut	<ul style="list-style-type: none">• Ipsos Operations GmbH
Ansprechpartner	<ul style="list-style-type: none">• Dr. Heiko Lehmann

BEKANNTHEIT DER EXISTENZ DES GESETZLICHEN MINDESTLOHNS

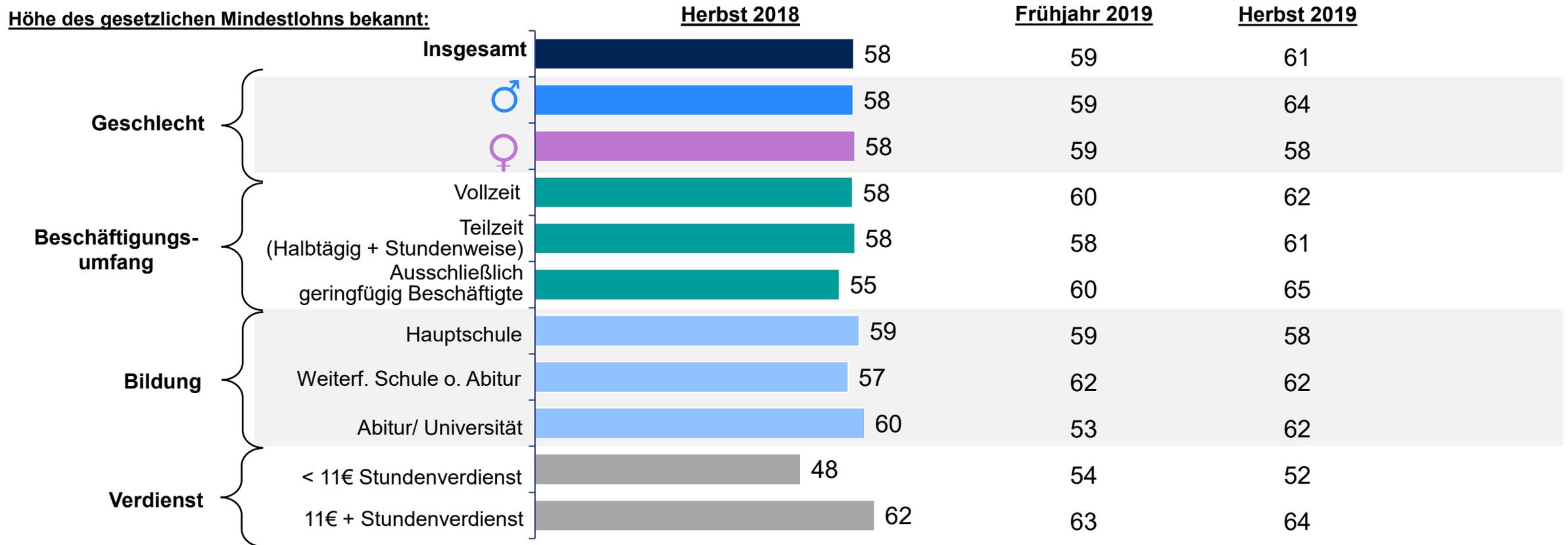
Nahezu alle Befragten geben an, dass es in Deutschland einen gesetzlichen Mindestlohn gibt. Unter den Geringverdienern wissen 9% nichts von der Existenz eines Mindestlohns.



Basis: Abhängig Beschäftigte zwischen 18 und 65 Jahren (ohne Selbständige), Welle 1: n=1.988, Welle 2: n=2.059, Welle 3: n=2.037, in %
 Frage B1: Wissen Sie, ob es in Deutschland einen gesetzlichen Mindestlohn gibt, also einen Lohn, den Beschäftigte mindestens erhalten müssen?
 Befragungszeitraum: Herbst 2018, Frühjahr 2019, Herbst 2019

BEKANNTHEIT DER HÖHE DES GESETZLICHEN MINDESTLOHNS

Sechs von zehn Personen meinen, die Höhe des gesetzlichen Mindestlohns zu kennen. Bei den Personen mit einem geringeren Stundenverdienst als 11€ ist es rund die Hälfte.



Basis: Abhängig Beschäftigte zwischen 18 und 65 Jahren (ohne Selbständige), Welle 1: n=1.988, Welle 2: n=2.059, Welle 3: n=2.037, in %
 Frage B2: Wissen Sie vielleicht auch, wie hoch der gesetzliche Mindestlohn aktuell ist?
 Befragungszeitraum: Herbst 2018, Frühjahr 2019, Herbst 2019

BEKANNTHEIT DER HÖHE DES GESETZLICHEN MINDESTLOHNS IM ZEITVERLAUF

Die Mehrzahl der Befragten kennt nicht die genaue Höhe des Mindestlohns. Den korrekten Wert nennen weniger als ein Fünftel. Gut die Hälfte schätzt einen Betrag zwischen 8.50 Euro und 10.00 Euro.

<u>Mindestlohnhöhe (in Euro):</u>	<u>Herbst 2018</u>	<u>Frühjahr 2019</u>	<u>Herbst 2019</u>
Mindestlohn bekannt, und zwar:	58	59	61
Unter 8,50	4	2	0
8,50	9	3	2
8,51 bis 8,83	8	2	1
8,84	18	4	1
8,85 bis 9,18	13	13	9
9,19	0	13	18
9,20 bis 9,34	2	8	10
9,35 bis 9,99	2	8	12
10 bis 11,99	3	7	8
12 und höher	0	1	1
Mindestlohnhöhe nicht bekannt/ weiß nicht	37	36	34
Es gibt keinen Mindestlohn/ weiß nicht	5	5	5

Mindestlohn in € (brutto) je Zeitstunde	Gültig ab 01. Januar ...
8,84	2017
9,19	2019
9,35	2020

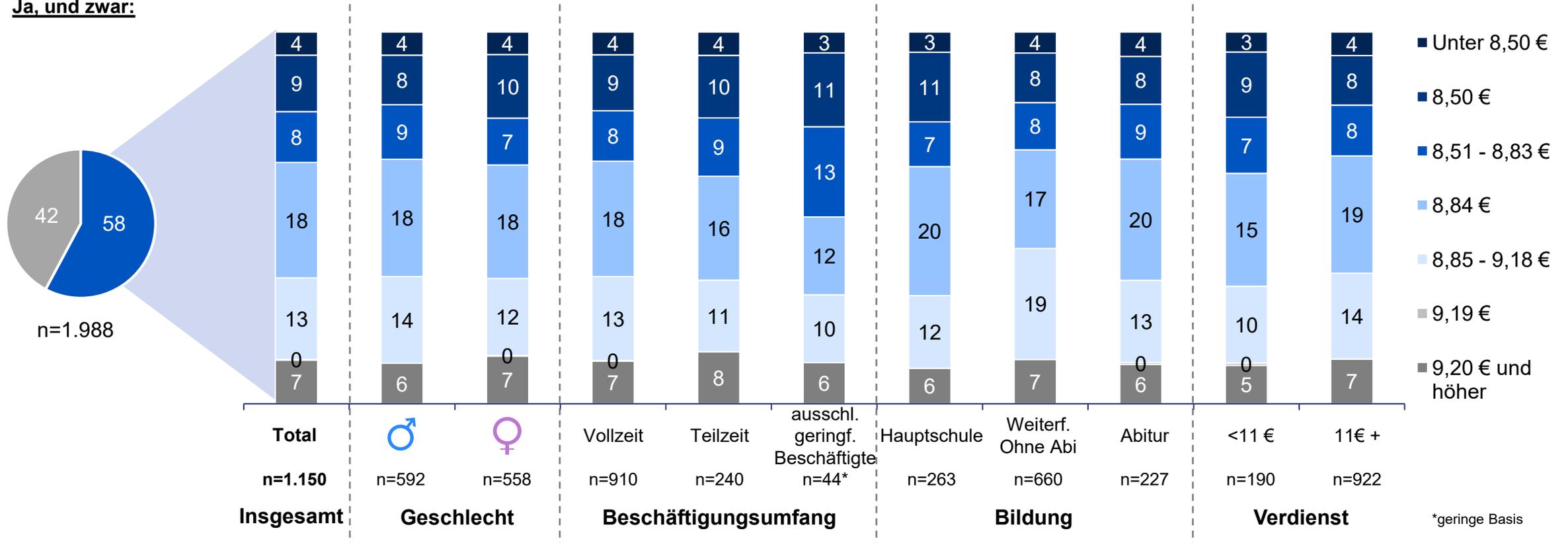
Basis: Abhängig Beschäftigte zwischen 18 und 65 Jahren (ohne Selbständige), Welle 1: n=1.988, Welle 2: n=2.059, Welle 3: n=2.037, in %
 Frage B2: Wissen Sie vielleicht auch, wie hoch der gesetzliche Mindestlohn aktuell ist?
 Befragungszeitraum: Herbst 2018, Frühjahr 2019, Herbst 2019

DIE ERGEBNISSE IM DETAIL - HERBST 2018

BEKANNTHEIT DER HÖHE DES GESETZLICHEN MINDESTLOHNS – BESCHÄFTIGTE INSGESAMT

Knapp ein Fünftel (18%) kann die exakte Höhe des gesetzlichen Mindestlohns von 8,84 € im Jahr 2018 nennen. Ähnlich viele schätzen den Mindestlohn geringer oder höher ein.

Ja, und zwar:



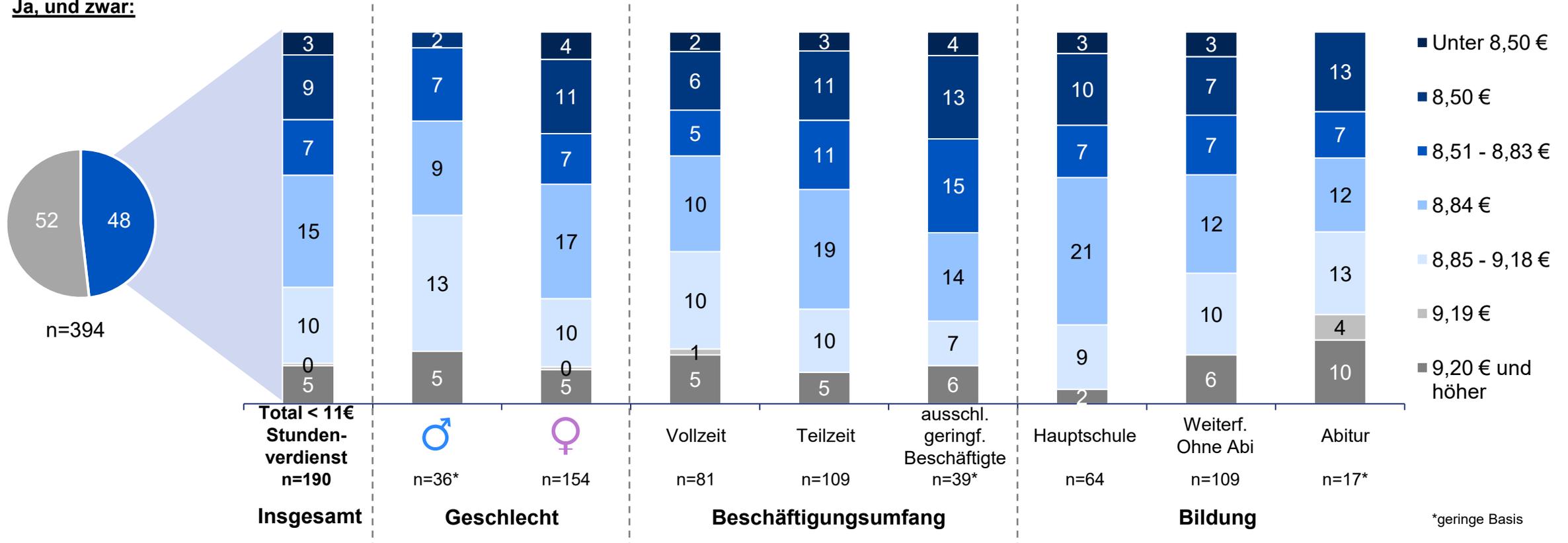
Basis: Abhängig Beschäftigte zwischen 18 und 65 Jahren (ohne Selbständige) n=1.988, in %
 Frage B2: Wissen Sie vielleicht auch, wie hoch der gesetzliche Mindestlohn aktuell ist?
 Befragungszeitraum: Herbst 2018

DIE ERGEBNISSE IM DETAIL - HERBST 2018

BEKANNTHEIT DER HÖHE DES GESETZLICHEN MINDESTLOHNS – BESCHÄFTIGTE IM NIEDRIGLOHNSEKTOR

Knapp die Hälfte der Beschäftigten im Niedriglohnsektor meint die Höhe des Mindestlohns zu kennen. 15% können die exakte Höhe des gesetzlichen Mindestlohns von 8,84 € im Jahr 2018 nennen.

Ja, und zwar:



*geringe Basis

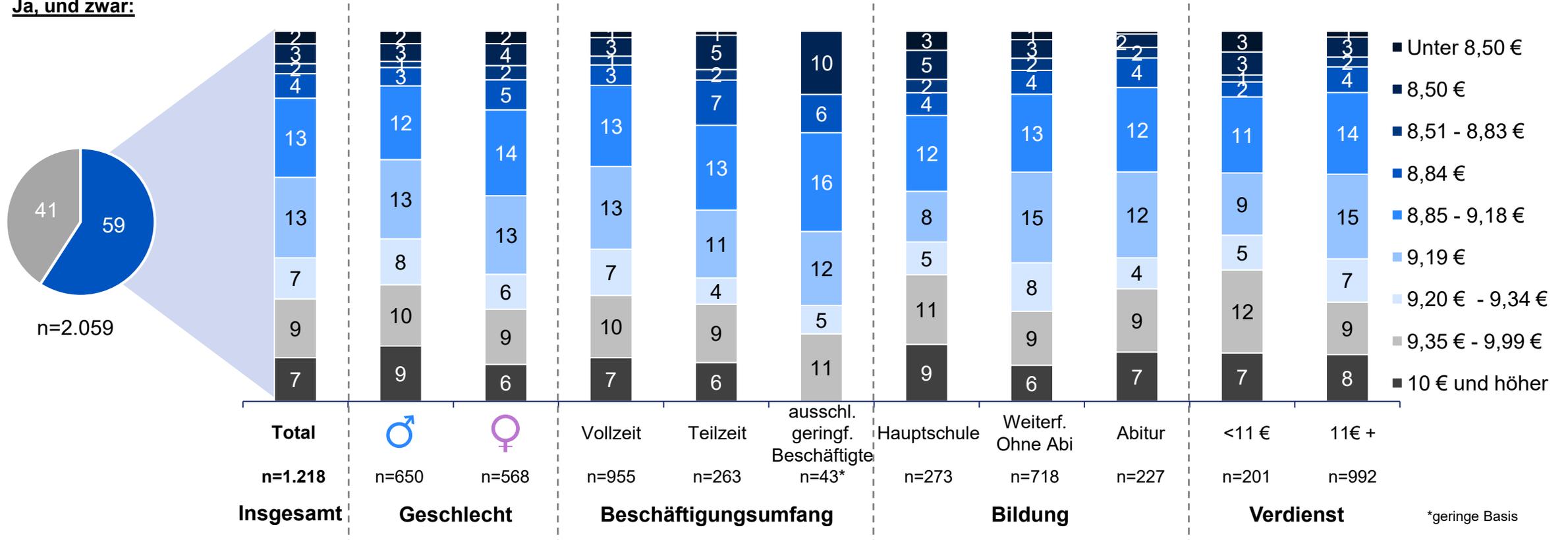
Basis: Abhängig Beschäftigte zwischen 18 und 65 Jahren (ohne Selbständige), mit einem Stundenverdienst unter 11 Euro (lt. Frage B4 Pos. 2) n=394, in %
 Frage B2: Wissen Sie vielleicht auch, wie hoch der gesetzliche Mindestlohn aktuell ist?
 Befragungszeitraum: Herbst 2018

DIE ERGEBNISSE IM DETAIL – FRÜHJAHR 2019

BEKANNTHEIT DER HÖHE DES GESETZLICHEN MINDESTLOHNS – BESCHÄFTIGTE INSGESAMT

13% der Befragten können die exakte Höhe des gesetzlichen Mindestlohns von 9,19 € im Frühjahr 2019 nennen.

Ja, und zwar:



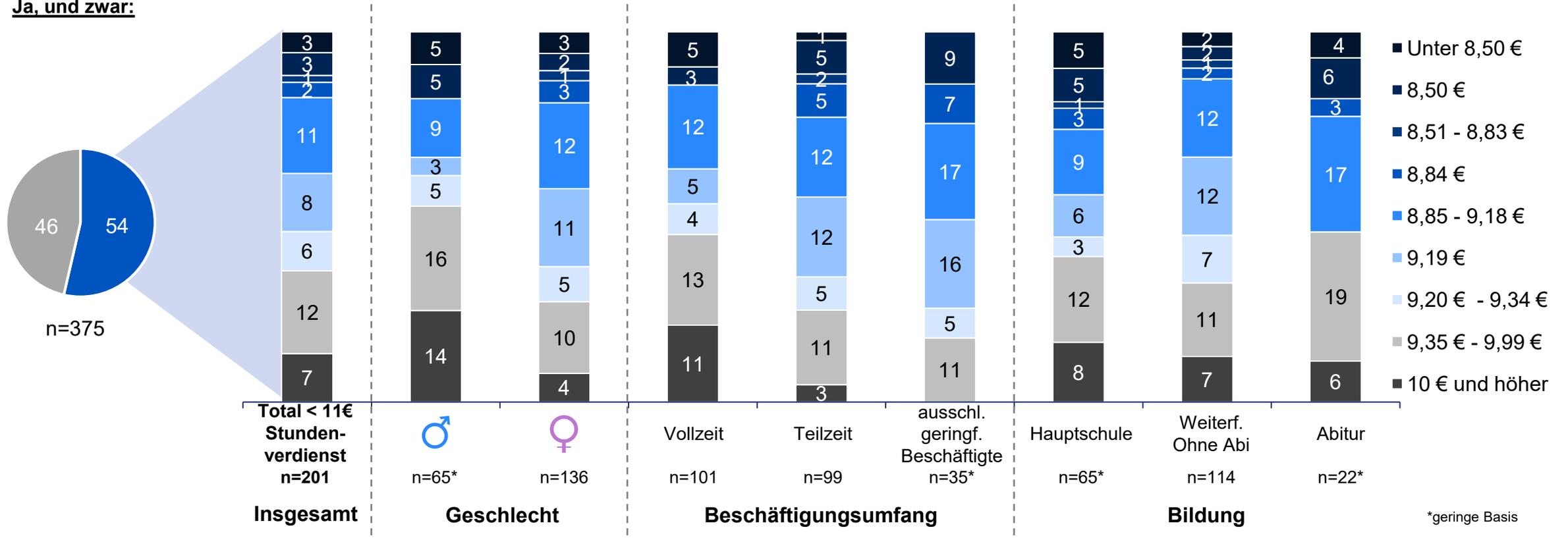
Basis: Abhängig Beschäftigte zwischen 18 und 65 Jahren (ohne Selbständige) n=2.059, in %
 Frage B2: Wissen Sie vielleicht auch, wie hoch der gesetzliche Mindestlohn aktuell ist?
 Befragungszeitraum: Frühjahr 2019

DIE ERGEBNISSE IM DETAIL – FRÜHJAHR 2019

BEKANNTHEIT DER HÖHE DES GESETZLICHEN MINDESTLOHNS – BESCHÄFTIGTE IM NIEDRIGLOHNSEKTOR

Ca. Hälfte der Beschäftigten im Niedriglohnsektor meint die Höhe des Mindestlohns zu kennen. 8% können die exakte Höhe des gesetzlichen Mindestlohns von 9,19 € im Frühjahr 2019 nennen.

Ja, und zwar:



*geringe Basis

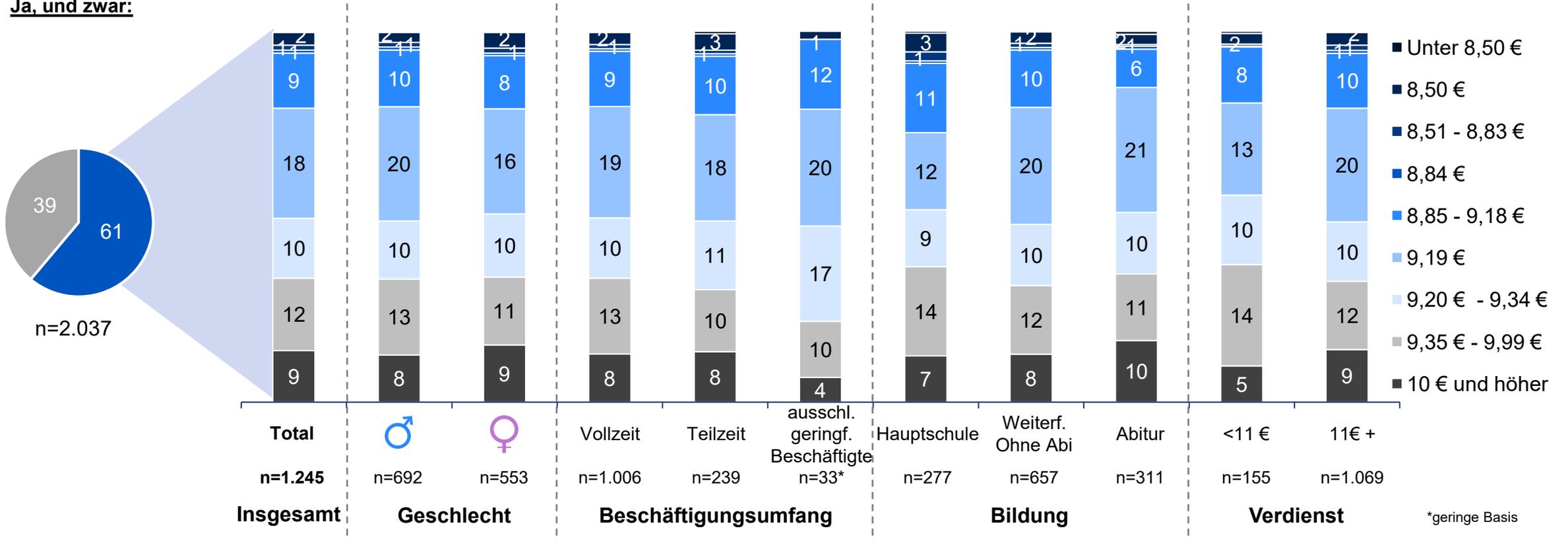
Basis: Abhängig Beschäftigte zwischen 18 und 65 Jahren (ohne Selbständige), mit einem Stundenverdienst unter 11 Euro (lt. Frage B4 Pos. 2) n=375, in %
 Frage B2: Wissen Sie vielleicht auch, wie hoch der gesetzliche Mindestlohn aktuell ist?
 Befragungszeitraum: Frühjahr 2019

DIE ERGEBNISSE IM DETAIL – HERBST 2019

BEKANNTHEIT DER HÖHE DES GESETZLICHEN MINDESTLOHNS – BESCHÄFTIGTE INSGESAMT

Knapp ein Fünftel (18%) kann die exakte Höhe des gesetzlichen Mindestlohns von 9,19 € im Jahr 2019 nennen.

Ja, und zwar:



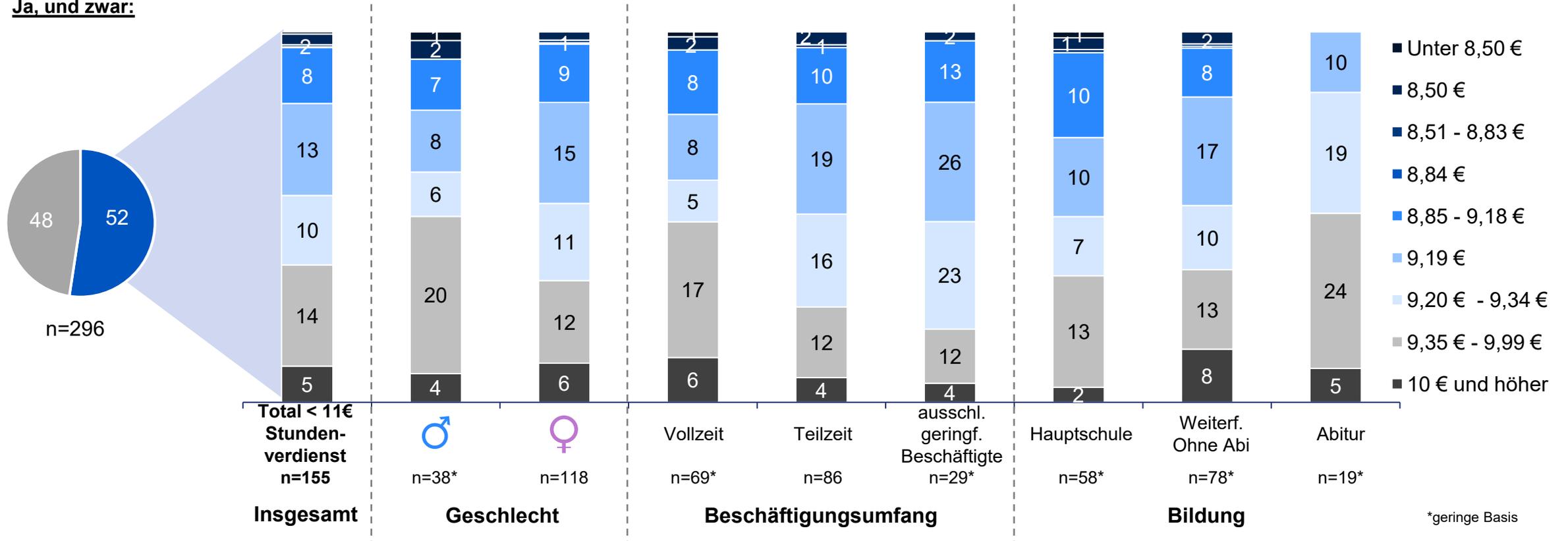
Basis: Abhängig Beschäftigte zwischen 18 und 65 Jahren (ohne Selbständige) n=2.037, in %
 Frage B2: Wissen Sie vielleicht auch, wie hoch der gesetzliche Mindestlohn aktuell ist?
 Befragungszeitraum: Herbst 2019

DIE ERGEBNISSE IM DETAIL – HERBST 2019

BEKANNTHEIT DER HÖHE DES GESETZLICHEN MINDESTLOHNS – BESCHÄFTIGTE IM NIEDRIGLOHNSEKTOR

Ca. die Hälfte der Beschäftigten im Niedriglohnsektor meint die Höhe des Mindestlohns zu kennen. 13% können die exakte Höhe des gesetzlichen Mindestlohns von 9,19 € im Jahr 2019 nennen.

Ja, und zwar:



Basis: Abhängig Beschäftigte zwischen 18 und 65 Jahren (ohne Selbständige), mit einem Stundenverdienst unter 11 Euro (lt. Frage B4 Pos. 2) n=296, in %
 Frage B2: Wissen Sie vielleicht auch, wie hoch der gesetzliche Mindestlohn aktuell ist?
 Befragungszeitraum: Herbst 2019

ANHANG: FRAGEBOGEN

1

BÄuA
Umfrage zur Bekanntheit des gesetzlichen Mindestlohns
Fragebogen

Fragebogen

**Persönliche Befragung der erwerbstätigen Wohnbevölkerung von 18-65 Jahren
Bekanntheit des gesetzlichen Mindestlohns**

An Befragte, die zwischen 18 und 65 Jahren und die „voll berufstätig“ oder „halbtätig berufstätig“ oder „stundenweise berufstätig“ sind

Filterfrage: Berufstätigkeit Befragter aus der Standarddemografie
Sind Sie berufstätig? Was von dieser Liste trifft zu?

1	voll berufstätig
2	halbtätig berufstätig
3	stundenweise berufstätig
4	nicht berufstätig (Nur-Hausfrau/Hausmann)
5	zur Zeit arbeitslos
6	im Ruhestand

in Schul-, Berufsausbildung

7	Lehrling
8	Schüler, Student
9	keine Angabe

AN ALLE
Frage 1
Nun zu einem anderen Thema. Wissen Sie, ob es in Deutschland einen gesetzlichen Mindestlohn gibt, also einen Lohn, den Beschäftigte mindestens erhalten müssen?
INTERVIEWER: BEFRAGTEN AUF DEN BILDSCHIRM SEHEN LASSEN. NUR EINE ANTWORT.

1	Ja, es gibt einen gesetzlichen Mindestlohn
2	Nein, es gibt keinen gesetzlichen Mindestlohn
4	Kann ich nicht sagen/weiß nicht

1


© Ipsos Operations GmbH

2

BÄuA
Umfrage zur Bekanntheit des gesetzlichen Mindestlohns
Fragebogen

Falls auf die Frage 1 mit Pos. 1 („Ja, es gibt einen gesetzlichen Mindestlohn“) geantwortet wurde

Frage 2
Wissen Sie vielleicht auch, wie hoch der gesetzliche Mindestlohn aktuell ist? Wenn ja, sagen Sie mir bitte die Höhe des Mindestlohns pro Stunde.
INTERVIEWER: BEFRAGTEN AUF DEN BILDSCHIRM SEHEN LASSEN
Prq.: Wert in Euro und Cent programmieren, jeweils zweistellig

1	Ja, nämlich: / / , / / Euro pro Stunde
2	Komme im Moment nicht darauf
3	Kann ich nicht sagen/weiß nicht

AN ALLE
Frage 3
Haben Sie einen sogenannten Minijob, also eine geringfügige Beschäftigung unterhalb der 450-Euro-Grenze?
INTERVIEWER: BEFRAGTEN AUF DEN BILDSCHIRM SEHEN LASSEN. NUR EINE ANTWORT.
INT.: BEI RÜCKFRAGEN: Gemeint ist auch ein Minijob, den man zusätzlich zu einer anderen Berufstätigkeit ausübt.

1	Ja, ich habe einen Minijob
2	Nein, ich habe keinen Minijob
3	Kann ich nicht sagen/weiß nicht

Nach einigen Pufferfragen zu anderen Themen an anderer Stelle im Fragebogen:

AN ALLE
Frage 4
Können Sie mir bitte sagen, wie viel Sie pro Stunde verdienen? Liegt Ihr vereinbarter Bruttostundenlohn unter 11 Euro oder bei 11 Euro oder darüber?
INTERVIEWER: BEFRAGTEN AUF DEN BILDSCHIRM SEHEN LASSEN. NUR EINE ANTWORT.
INT.: BEI RÜCKFRAGEN: „Gemeint ist der Lohn oder das Gehalt vor Abzug der Steuern und Sozialversicherung“
Mein Bruttostundenverdienst liegt ...

1	... bei 11 Euro oder darüber
2	... unter 11 Euro
3	Kann ich nicht sagen/ weiß nicht

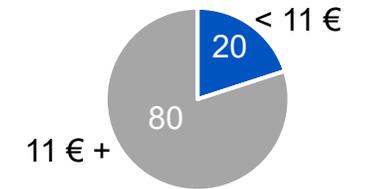
ENDE

2

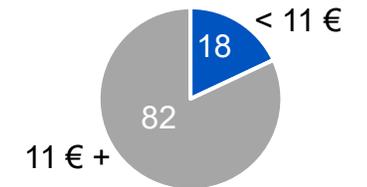

© Ipsos Operations GmbH

Stundenverdienst

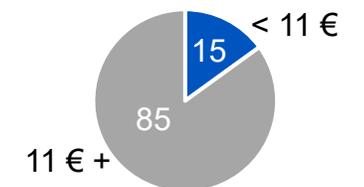
Herbst 2018



Frühjahr 2019



Herbst 2019



ANHANG: METHODENBESCHREIBUNG

Befragungsmethode:	Die vorliegende Untersuchung wurde als computerunterstützte persönliche Befragung (C.A.P.I. Computer Aided Personal Interview) von Ipsos Operations GmbH, Mölln, im Rahmen einer Mehrthemenumfrage durchgeführt. Solche Standardumfragen sichern durch ihre Themenmischung am besten die Neutralität und die Qualität der Stichprobe.
Grundgesamtheit:	Die Grundgesamtheit für diese Untersuchung bildet die deutschsprachige Wohnbevölkerung in Privathaushalten ab 14 Jahren (lt. Media Analyse 2018: 70,45 Mio., Media Analyse 2019: 70,6 Mio.).
Stichprobe und Auswahlverfahren:	<p>Aus dieser Grundgesamtheit wurde auf Basis der aktuellen institutseigenen ADM-Stichprobennetze eine repräsentative, mehrstufig geschichtete Zufallsstichprobe gezogen. Der Ziehungsvorgang ist dreistufig:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Ziehung von Sample-points Aus dem Ziehungsbestand des ADM-Stichprobensystems wurden at random 12 x 258 Sample-points (= elektronisch abgegrenzte Flächen/Gebiete) gezogen.2. Haushaltsauswahl Die Haushaltsauswahl erfolgte nach dem Random-Route-Verfahren. Von einem zufällig ausgewählten Startpunkt ausgehend ermittelte der Interviewer nach festgelegten Begehungsregeln die Befragungshaushalte. Jeder dritte Haushalte vom Startpunkt her gezählt wurde für die Befragung ausgewählt.3. Zielpersonenauswahl Im Haushalt wurden zunächst alle dort lebenden Personen ab 14 Jahren aufgelistet. Daraus wurde durch ein Zufallsverfahren die Zielperson für die Befragung ausgewählt („Geburtstagsschlüssel“, d. h. es wird diejenige Person befragt, die als nächste Geburtstag hat). Um ein Interview mit der Zielperson zu erhalten, wurde der Zielhaushalt bis zu drei Mal kontaktiert.

ANHANG: METHODENBESCHREIBUNG

Stichprobenkorrektur:	<ol style="list-style-type: none">1. Transformation der Haushaltsstichprobe in eine Personenstichprobe Da pro Haushalt nur eine Person befragt wird, liefert das beschriebene Stichprobenverfahren eine Haushaltsstichprobe, d .h. jeder Haushalt der Grundgesamtheit hat die gleiche Chance, in die Stichprobe zu gelangen, aber nicht jede Person. Durch den Gewichtungsschritt der Transformation wird die Chancengleichheit der Haushalte rechnerisch durch die Chancengleichheit der Personen ersetzt. Dazu wird jeder Datensatz mit der Zahl der Personen ab 14 Jahren im Haushalt multipliziert. Um die tatsächliche Fallzahl zu erhalten wird anschließend durch die durchschnittliche Haushaltsgröße dividiert.2. Angleichung der ungewichteten Stichprobenstruktur an die amtliche Statistik Da sich die Stichprobenausfälle nicht gleichmäßig über alle Bevölkerungsschichten verteilen, weicht die Struktur der ungewichteten Stichprobe regelmäßig und systematisch von der Bevölkerungsstruktur der amtlichen Statistik ab. Durch die Gewichtung wird die Stichprobenstruktur rechnerisch wieder an die amtliche Statistik angeglichen. Dazu werden die Merkmale Alter, Geschlecht, Bundesland und Ortsgröße (Bik) und Haushaltsgröße herangezogen. Der aus der iterativen Gewichtung resultierende dreistellige Gewichtungsfaktor wurde ins Datenmaterial übernommen.
Interviewer und Kontrolle:	Die Interviewer wurden über die Ermittlung der Zielperson sowie über die Durchführung der Interviews anhand einer schriftlichen Einweisung eingehend instruiert. Die Feldarbeit wurde vom Institut geleitet und kontrolliert. Aufgrund der computergestützten Befragungsdurchführung können systematische Fehler bei der Datenerhebung ausgeschlossen werden. Rund 10 Prozent der Interviews wurden schriftlich auf korrekte Durchführung kontrolliert. Traten bei einem Interviewer Zweifel auf, dass Interviews nicht korrekt oder nicht vollständig durchgeführt wurden, wurden alle Interviews von ihm kontrolliert und, sofern zu beanstanden, aus dem Datensatz entfernt.

ANHANG: SCHWANKUNGSBREITE FÜR STICHPROBEN

95% Vertrauensintervall (geklumpte Stichprobe)
(+/-) in Prozentpunkten bei einer Stichprobe mit ... Fällen

Anteil des Merkmals in Prozent	Größe der Stichprobe													
	100	200	300	400	500	1.000	2.000	3.000	4.000	5.000	6.000	7.000	8.000	10.000
1.5	---	---	---	---	1.5	1.1	0.8	0.6	0.5	0.5	0.4	0.4	0.4	0.3
5	6.0	4.3	3.5	3.0	2.7	1.9	1.4	1.1	1.0	0.9	0.8	0.7	0.7	0.6
10	8.3	5.9	4.8	4.2	3.7	2.6	1.9	1.5	1.3	1.2	1.1	1.0	0.9	0.8
15	9.9	7.0	5.7	4.9	4.4	3.1	2.2	1.8	1.6	1.4	1.3	1.2	1.1	1.0
20	11.1	7.8	6.4	5.5	5.0	3.5	2.5	2.0	1.8	1.6	1.4	1.3	1.2	1.1
25	12.0	8.5	6.9	6.0	5.4	3.8	2.7	2.2	1.9	1.7	1.5	1.4	1.3	1.2
30	12.7	9.0	7.3	6.4	5.7	4.0	2.8	2.3	2.0	1.8	1.6	1.5	1.4	1.3
35	13.2	9.3	7.6	6.6	5.9	4.2	3.0	2.4	2.1	1.9	1.7	1.6	1.5	1.3
40	13.6	9.6	7.8	6.8	6.1	4.3	3.0	2.5	2.1	1.9	1.8	1.6	1.5	1.4
45	13.8	9.8	8.0	6.9	6.2	4.4	3.1	2.5	2.2	2.0	1.8	1.6	1.5	1.4
50	13.9	9.8	8.0	6.9	6.2	4.4	3.1	2.5	2.2	2.0	1.8	1.7	1.5	1.4
55	13.8	9.8	8.0	6.9	6.2	4.4	3.1	2.5	2.2	2.0	1.8	1.6	1.5	1.4
60	13.6	9.6	7.8	6.8	6.1	4.3	3.0	2.5	2.1	1.9	1.8	1.6	1.5	1.4
65	13.2	9.3	7.6	6.6	5.9	4.2	3.0	2.4	2.1	1.9	1.7	1.6	1.5	1.3
70	12.7	9.0	7.3	6.4	5.7	4.0	2.8	2.3	2.0	1.8	1.6	1.5	1.4	1.3
75	12.0	8.5	6.9	6.0	5.4	3.8	2.7	2.2	1.9	1.7	1.5	1.4	1.3	1.2
80	11.1	7.8	6.4	5.5	5.0	3.5	2.5	2.0	1.8	1.6	1.4	1.3	1.2	1.1
85	9.9	7.0	5.7	4.9	4.4	3.1	2.2	1.8	1.6	1.4	1.3	1.2	1.1	1.0
90	8.3	5.9	4.8	4.2	3.7	2.6	1.9	1.5	1.3	1.2	1.1	1.0	0.9	0.8
95	6.0	4.3	3.5	3.0	2.7	1.9	1.4	1.1	1.0	0.9	0.8	0.7	0.7	0.6

Lies: Bei 1.000 Fällen und einem Merkmalsanteil von 10% liegt mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% der wahre Wert zwischen 7.4% und 12.6%.

In den Feldern mit ,---' beträgt die Schwankungsbreite mehr als die Hälfte des Anteils

$$P_i = 1,96 * \sqrt{2} * \sqrt{\frac{p * (100 - p)}{n}}$$

ANHANG: METHODENBESCHREIBUNG

Die Durchführung der Untersuchung erfolgte unter Einhaltung der Standesregeln der Markt-, Meinungs- und Sozialforschung. Unsere Prozesse sind gemäß der internationalen Normen DIN ISO 9001 und DIN ISO 20252 (Qualitätsstandard für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung) zertifiziert.



IHR KONTAKT

DR. HEIKO LEHMANN

Manager

heiko.lehmann@ipsos.com

+49 4542 801 5423



KATRIN ALTENHÖNER

Junior Research Executive

katrin.altenhoener@ipsos.com

+49 4542 801 5285

